

## LESERBRIEF

■ **Kommissions- und Gemeinderatswahlen Freienwil**

Nachdem die Gemeindeversammlung vom 24. Juni dem fundiert begründeten Antrag der Finanzkommission zur Ablehnung der Kreditabrechnung zum «Gestaltungsplan Mitte» wegen unsauberer Geschäftsabwicklung mit sehr deutlichem Mehr zugestimmt hat, kommt nun die Retourkutsche für die wieder kandidierenden Mitglieder der Finanzkommission, die sich nicht brav hinter den Gemeinderat gestellt haben. Dabei vergisst man, dass die vom Stimmvolk gewählte Kommission nichts anderes gemacht hat, als ihre Aufgabe zur Prüfung der Rechnung und Beurteilung der Finanzlage gewissenhaft auszuführen. Im offiziellen Couvert mit den Abstimmungsunterlagen wurde nun ein Flugblatt verteilt, womit sich drei neue Personen (davon ein ehemaliger Gemeinderatskollege) um den Einsitz in der Finanzkommission bewerben, obwohl zwei Bisherige zur Wiederwahl antreten. Dieses Vorgehen widerspricht klar den Bestimmungen der Gemeindeaufsicht des Kantons Aargau, die besagen: «... Werbematerial darf mit dem Wahl- und Abstimmungsmaterial nicht versandt werden...». Offensichtlich ist es in Freienwil, trotz eines Gemeinbeschreibers mit juristischer Ausbildung, nicht möglich, dass Verwaltung und Gemeinderat für alle Gemeinderatswahlen ein korrektes und faires Verfahren durchführen. Da muss man sich nicht wundern, wenn sich immer mehr Leute desillusioniert und angewidert auch von der Lokalpolitik zurückziehen.

HANSRUEDI STIRNEMANN, FREIENWIL

**EHRENDINGEN:** Mario Mayr (17) engagiert sich für Lebensrettung

# Kantischüler überzeugt Gemeinde

Mario Mayr ist Rettungsschwimmer und will Notarzt werden. In Ehrendingen hat er für eine First-Responder-Gruppe gekämpft – mit Erfolg.

ILONA SCHERER

Mario Mayr ist Rettungsschwimmer mit Leib und Seele. Der 17-Jährige ist seit acht Jahren bei der SLRG Baden-Brugg aktiv, mittlerweile auch als Hilfsleiter. Für sein Hobby hat Mayr zahlreiche Weiterbildungen besucht, unter anderem einen Kurs für Reanimation. Als in der Region immer mehr «First Responder»-Gruppen gegründet wurden, wurde der Ehrendinger hellhörig. First Responder – aus dem Englischen wörtlich übersetzt «Erst-Antwortender» – sind ortsansässige Laienhelfer, die im medizinischen Notfall als Ergänzung der professionellen Rettungskette ausrücken und helfen, die Zeit bis zum Eintreffen der Ambulanz zu überbrücken. «Eine sinnvolle Sache», findet Mario Mayr. Der Schüler der Kantonsschule Wettingen interessiert sich generell für die Rettung von Menschenleben: «Ich möchte später Medizin studieren und Notarzt werden!»

First Responder sind häufig auch beruflich im medizinischen Umfeld tätig und kommen bei Bewusstlosigkeit, Brustschmerzen, Atemnot und leblosen Personen beziehungsweise Kreislaufstillstand zum Einsatz. Sie werden über die Leitstelle 144 alar-



**Im Notfall schnell vor Ort: Mario Mayr beim Defibrillator in der ehemaligen Telefonzelle beim Gemeindehaus Brunnenhof**

BILD: IS

miert und sind mit einem AED-Gerät ausgerüstet, das es ihnen ermöglicht, eine Frühdefibrillation auszuführen. Obwohl auch in Ehrendingen an mehreren Standorten Defibrillatoren montiert sind, ist fraglich, ob diese im Ernstfall auch zum Einsatz kommen: «Viele trauen sich nicht zu, das Gerät zu benutzen», weiss Mario Mayr.

Der Ehrendinger zögerte nicht lange und schrieb im März 2021 einen Brief an den Gemeinderat, in dem er sich selber vorstellte und einen Antrag stellte, eine First-Responder-Gruppe im Dorf zu gründen. Bereits

einige Tage später erhielt er einen Anruf aus der Gemeindekanzlei und wurde zu einer Besprechung mit Vizeamann Markus Frauchiger, Feuerwehrkommandant Stefan Hänzi und Manuela Lehmann, der stellvertretenden Gemeinbeschreiberin, eingeladen. «Darauf war ich noch nicht wirklich vorbereitet», erinnert sich der Schüler.

**Leitfaden und PowerPoint-Präsentation**

Er nahm Kontakt mit der Gruppe aus Würenlingen auf, die ihm alles erklärte. Daraufhin schrieb er einen

vierzehn Seiten langen, detaillierten Leitfaden und erstellte eine PowerPoint-Präsentation, die er am 5. Mai vor dem Gemeinderat erläutern durfte. Auch die Aufbau- und Betriebskosten für Ausrüstung, Ausbildung und Einsätze hat er berechnet, schliesslich sollen die First Responder von der Gemeinde finanziert werden. Kurz vor den Sommerferien kam der Bescheid per Mail – grünes Licht für die First Responder Ehrendingen. Der neu gegründeten Arbeitsgruppe gehören neben Mario Mayr auch Gemeinderat Frauchiger, Feuerwehrkommandant Hänzi sowie Hanspeter Pfister, Verantwortlicher First Responder in Schneisingen, an.

Mario Mayr ist mit dem Ablauf bisher sehr zufrieden. «Die Gemeinde war sehr offen und speditiv. Ich fühlte mich mit meinem Antrag ernst genommen.» In der Gemeinde wird sein Engagement geschätzt: «Es ist toll, wenn sich junge Ehrendinger so für eine Sache einsetzen», findet Vizeamann Frauchiger.

Wie geht es nun weiter? Nach dem «Go» durch den Gemeinderat können bald First Responder rekrutiert werden. «Wir benötigen mindestens zehn Personen», so Mario Mayr. Die Anforderungen sind nebst physischer und psychischer Stabilität auch absolute Verschwiegenheit sowie Teamfähigkeit und Sozialkompetenz. Die First Responder Ehrendingen sollen der Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil angegliedert werden. Die definitive Inbetriebnahme der Gruppe ist für Anfang 2023 geplant.

Inserat



**Gesundheitstag**  
15. September 2021

Wir laden Sie herzlich ein zum Gesundheitstag in unserer neuen Agentur in Baden. Entdecken Sie unsere Angebote rund um die Gesundheit oder geniessen Sie einen Smoothie an unserer Health Bar.

**Am 15. September warten verschiedene Attraktionen auf Sie.**

- Erfrischende Getränke an der Health Bar
- Agenturbesichtigung
- Angebote zu Balance, Ernährung und vieles mehr.

**Agentur Baden**  
Mellingerstrasse 18  
5400 Baden  
info.baden@css.ch  
058 277 37 00

Deine Gesundheit.  
Dein Partner.



**CSS**  
Versicherung